



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

IMPACT REPORT

BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES



September 2023



Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Mit dem Kauf, dem Halten, dem Umtausch oder dem Verkauf eines Finanzinstruments sowie der Inanspruchnahme oder Kündigung einer Wertpapierdienstleistung können Kosten entstehen, welche sich auf die erwarteten Erträge auswirken. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Darstellung der früheren Wertentwicklung, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des -jeweiligen- Fonds zu entnehmen sind. Eine Anlageentscheidung sollte auf Basis aller Eigenschaften des Fonds getroffen werden und sich nicht nur auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte beziehen. Bei Wertpapieren, zu denen ein Wertpapierprospekt vorliegt, sollten die Anlageentscheidungen in jedem Fall auf Grundlage des Wertpapierprospekts treffen, dem ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken dieses Finanzinstruments zu entnehmen sind, im Übrigen wenigstens auf Basis des Produktinformationsblattes. Alle vorgenannten Unterlagen können bei der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (Berenberg), Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg, kostenlos angefordert werden. Die Verkaufsunterlagen der Fonds sowie die Produktinformationsblätter zu anderen Wertpapieren stehen über ein Download-Portal unter Verwendung des Passworts »berenberg« unter der Internetadresse <https://docman.vwd.com/portal/berenberg/index.html> zur Verfügung. Die Verkaufsunterlagen der Fonds können ebenso bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft angefordert werden. Die jeweils konkreten Adressangaben stellen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wichtige Hinweise und Informationen zu Index- und Marktdaten finden Sie unter <https://www.berenberg.de/rechtliche-hinweise/lizenzhinweise/>. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung. Für Investoren in der Schweiz: Herkunftsland des Fonds ist Luxemburg. Der Fonds ist in der Schweiz zum Vertrieb an nicht qualifizierte Anleger zugelassen. Zahlstelle in der Schweiz ist die Telco AG, Bahnhofstrasse 4, CH-6430 Schwyz. Vertreter in der Schweiz ist die 1741 Fund Solutions AG, Burggraben 16, 9000 St. Gallen. Der Verkaufsprospekt inkl. Allgemeiner und Besonderer Vertragsbedingungen, Wesentliche Informationen für die Anlegerinnen und Anleger (KIID) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter in der Schweiz bezogen werden (Telefon: +41 58 458 48 00). Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet. Datum 12.09.2023

Zum MSCI ESG-Research: Obwohl Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und ihre verbundenen Unternehmen (die "ESG-Parteien"), Informationen (die "Informationen") aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Gewährleistung oder Garantie für die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich jede ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung ab, einschließlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen in keiner Form reproduziert oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, besondere, strafbewehrte, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



Berenberg

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

KONTAKT:

Sabrina Bendel
Wealth and Asset Management
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Sabrina.Bendel@berenberg.com



Inhalt

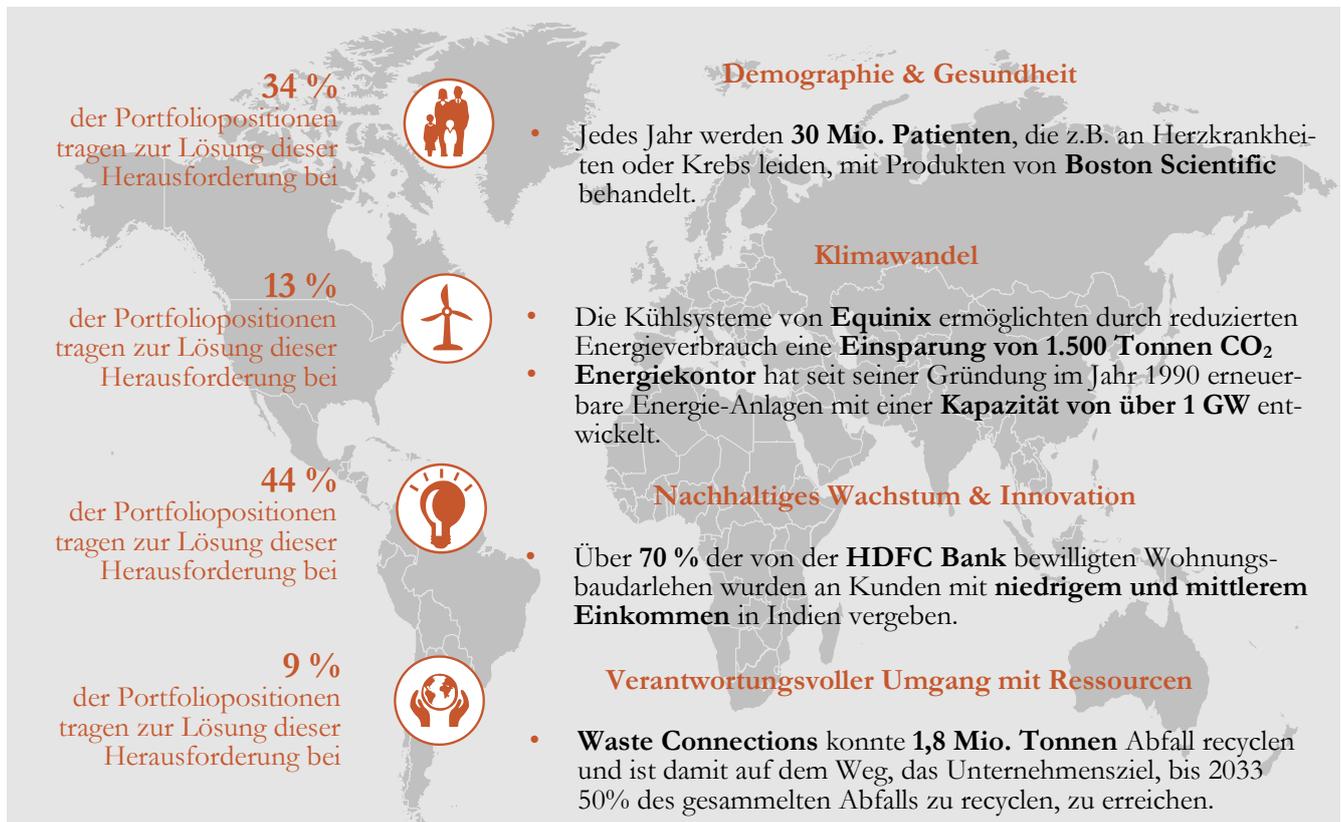
Impact Spotlights	1
Impact bei Berenberg – Eine Einführung	3
<i>Die Basis: ESG-Integration</i>	3
<i>Positiver Wandel durch aktives Engagement</i>	3
<i>Ein Fokus auf Impact: Unser Ansatz für Positivauswahl</i>	4
<i>Die Herausforderungen der aktuellen Impact-Landschaft meistern</i>	5
Berenberg Net Impact Model — Unsere Methodik	6
Demographie & Gesundheit	8
<i>Die Herausforderung</i>	8
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	8
<i>Fallbeispiel – Boston Scientific</i>	9
Klimawandel	10
<i>Die Herausforderung</i>	10
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	10
<i>Fallbeispiel — OX2</i>	11
Nachhaltiges Wachstum & Innovation	12
<i>Die Herausforderung</i>	12
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	12
<i>Fallbeispiel — HDFC Bank</i>	13
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	14
<i>Die Herausforderung</i>	14
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	14
<i>Fallbeispiel — Epiroc</i>	15
Die Sustainable Development Goals (SDGs)	16
Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen	19
Fortschritt und Ausblick	23
Anhang	24



Impact¹ Spotlights²

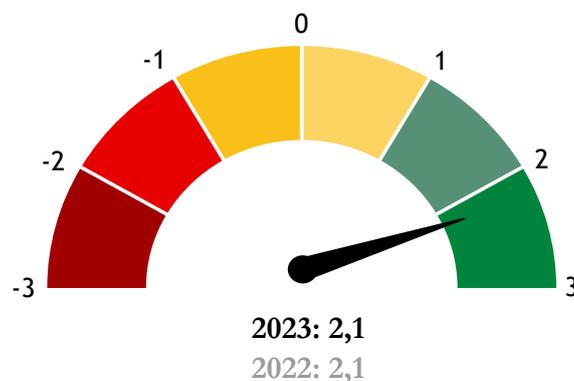
Die vier globalen Herausforderungen

Jede Portfolioposition trägt durch ihre Produkte oder Dienstleistungen zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen innerhalb unseres Impact-Ansatzes bei.



Der Berenberg Net Impact Score³

Als Ergebnis der Anwendung des Berenberg Net Impact Modells erhalten wir einen Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer als 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen.



¹ Wir verwenden die Begrifflichkeiten „Wirkung“ und „Impact“ synonym.

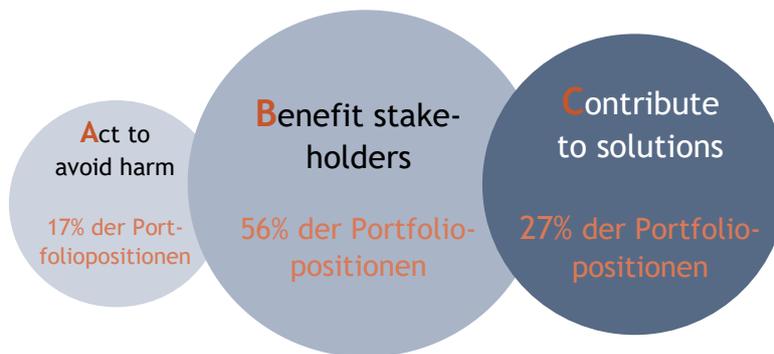
² Das Berenberg Net Impact Model wird auf das Portfolio zum 31. März 2023 angewendet. Alle Berechnungen und Darstellungen sind Berenberg-eigen.

³ Wir zeigen den Vergleich zwischen den Net Impact Scores des Portfolios zum 31.03.2023 und zum 31.03.2022.



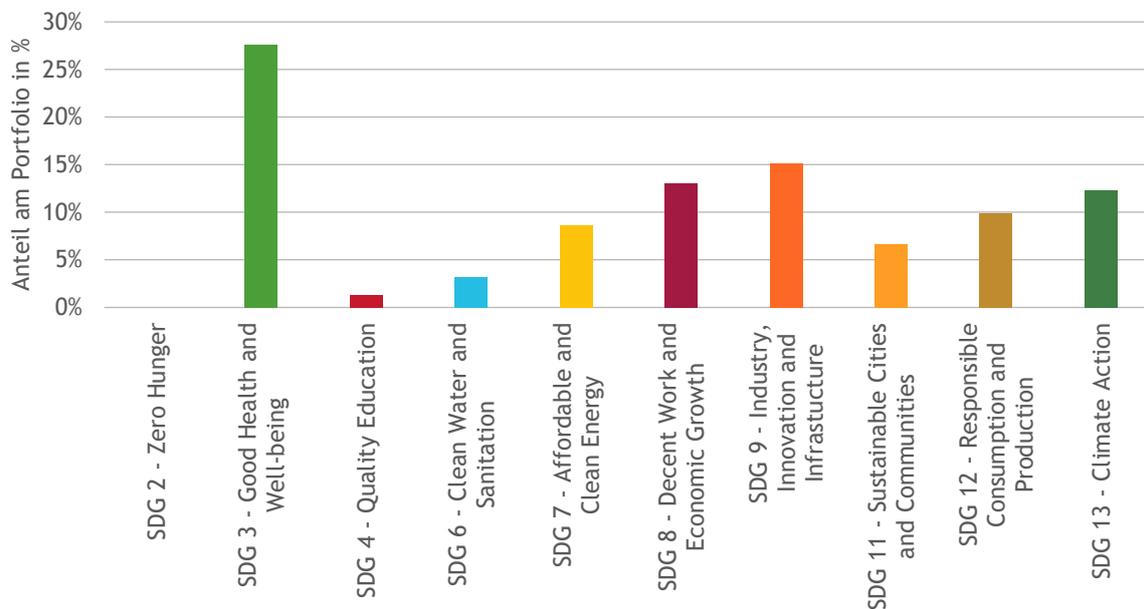
Das ABC Modell

Im Rahmen des ABC-Modells des Impact Management Projects (IMP)⁴ bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung ist Kategorie B (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.



Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Entsprechend ihres Beitrags ordnen wir jede Portfolioposition den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals – zu. Hierbei konzentrieren wir uns auf zehn aus unserer Sicht investierbare SDGs. Mehr Informationen zu den SDGs sind im entsprechenden Kapitel zu finden.



⁴ “IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment”, abrufbar unter <https://impactfrontiers.org/norms/abc-of-enterprise-impact/>.



Impact bei Berenberg - Eine Einführung

Im Berenberg Wealth and Asset Management verfolgen wir mit den Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ einen ganzheitlichen Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit und kombinieren mehrere ESG-Instrumente, um einen fundierten Impact-Ansatz zu gewährleisten.⁵ So nutzen wir Ausschlusskriterien, ESG Analysen sowie das aktive Engagement mit Unternehmen und Anleihe-Emittenten. Zusätzlich führen wir für Fonds der „*Impact focused*“ Kategorie eine Analyse anhand von Positivkriterien innerhalb unseres Impact-Frameworks durch.

Die Basis: ESG-Integration

Als Fundament nutzen die Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ ESG-Integrationsinstrumente wie Ausschlüsse, Screening und ESG-Analysen. Wir sind überzeugt, dass ESG-Faktoren in unsere Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite adäquat beurteilen zu können. Wir analysieren ESG-Risiken und -Chancen mithilfe eigener und externer Recherchen. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und -Erfahrungen in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Zusätzlich zu unseren allgemeinen ESG-Ausschlüssen, die in der breiten Produktplattform von Berenberg Wealth and Asset Management zur Anwendung kommen⁶, wenden die Fonds der „*Impact focused*“-Kategorie weitere Ausschlusskriterien an, um das Risiko potenzieller negativer Auswirkungen zu mindern.

Positiver Wandel durch aktives Engagement

Active Ownership-Aktivitäten wie der direkte und offene Dialog mit investierten Portfoliositionen sind fester Bestandteil unserer ESG- und Impact-fokussierten Ansätze und ein wichtiges Instrument, um das Verhalten und die Strategien von Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen. Wir tauschen uns regelmäßig mit Unternehmen aus und überwachen die Ergebnisse unseres Engagements konsequent. Durch diesen Austausch sind wir nicht nur in der Lage, Investitionsentscheidungen zu treffen, sondern tragen als aktiver Investor dazu bei, das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Anleihe-Emittenten langfristig zu verbessern und Risiken zu reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass unser Ansatz positive Veränderungen bei Portfoliositionen bewirken kann, die letztlich der Gesellschaft oder der Umwelt zugutekommen und zur Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen.⁷

⁵ Weiterführende Informationen zu unseren internen ESG-Kategorien finden Sie in unseren Berenberg WAM ESG-Grundsätzen sowie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁶ Nähere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in unseren öffentlich verfügbaren Berenberg WAM Ausschlusskriterien unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁷ Weitere Informationen finden Sie in unserer Engagement Richtlinien sowie in unserem Active Ownership Report, die unter www.berenberg.de/esg-publikationen abrufbar sind.



Ein Fokus auf Impact: Unser Ansatz für Positivauswahl

Für unsere Fonds der Kategorie „*Impact focused*“ wenden wir einen Impact-Ansatz an, über den wir mit unseren Investitionen Lösungen für definierte globale Herausforderungen ansteuern. Mit diesem Ansatz wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich Portfoliopositionen investiert werden, die durch ihre Dienstleistungen und Produkte eine messbare positive Wirkung auf die Umwelt und bzw. oder die Gesellschaft haben.

Unser Impact-Ansatz wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt und spiegelt unsere langjährige Erfahrung in diesem Bereich wider. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen führen wir eigene Studien zu relevanten ESG- und Impact-Themen durch, die unseren Ansatz geprägt und unseren Blick auf das Thema „Impact“ erweitert und bestätigt haben. Wir sind bestrebt, unseren Ansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln und scheuen uns nicht, unsere Ansichten zu hinterfragen.

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie aus dem Jahr 2018⁸ und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021⁹ und 2022¹⁰ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits besonders wichtig sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse haben wir vier globale Herausforderungen definiert, die das Herzstück unseres Impact-Ansatzes bilden:

- ❖ Demographie & Gesundheit
- ❖ Klimawandel
- ❖ Nachhaltiges Wachstum & Innovation
- ❖ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Alle Portfoliopositionen werden eingehend auf ihren Beitrag zur Lösung einer oder mehrerer dieser vier Herausforderungen geprüft. Zusätzlich ordnen wir die Portfoliopositionen entsprechend ihrem Beitrag den Sustainable Development Goals zu.

Zu unserem Impact-Ansatz gehört unser proprietäres Tool zur Wirkungsmessung, mit dem wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung analysieren, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren.

Dieser Bericht enthält zum einen Einblicke in unseren Impact-Ansatz und zum anderen portfoliospezifische Informationen zum Berenberg Sustainable World Equities, einem im Jahr 2018 aufgelegten globalen Aktienfonds.

⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁹ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

¹⁰ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen



Die Herausforderungen der aktuellen Impact-Landschaft meistern

In den letzten Jahren hat sich die Diskussion um das Konzept des "Impact Investing", seine Definition und Bedeutung, seine Standardisierung, seine Messung sowie um seine Wirksamkeit intensiviert. Die Diskussionen wurden u.a. durch regulatorische Initiativen wie die EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) angestoßen, die im Jahr 2021 in Kraft trat. Obwohl es sich bei der SFDR um eine Offenlegungsverordnung mit der Absicht handelt, die Transparenz und Vergleichbarkeit in Bezug auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Finanzprodukten zu erhöhen, wird sie in der Marktpraxis weitgehend als Label verwendet: SFDR Artikel-9-Fonds werden häufig als "dunkelgrün" oder "Impact-Produkte", und Artikel 8-Fonds häufig als "hellgrün" wahrgenommen, mit potentiellen Implikationen für Fondszuflüsse.¹¹

Diese Entwicklung hat zu weit verbreiteter Verwirrung und Kritik an den unterschiedlichen Anspruchsniveaus der Fonds innerhalb der gleichen SFDR-Artikelklassifizierung geführt. Wissenschaftler und Branchenverbände haben kürzlich eine nuanciertere Terminologie für Impact gefordert, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.¹² Wir begrüßen die Diskussionen der Stakeholder, die letztlich zu einer Stärkung von Impact Investing führen können.

Es stellen sich einige Fragen. Wo entsteht eigentlich die Wirkung von Impact Investments? Hier sehen wir zwei Möglichkeiten: Erstens gibt es die Auswirkungen des Investors auf ein Unternehmen, z. B. die Bereitstellung von Kapital oder die Einflussnahme durch „Active Ownership“-Aktivitäten. Zweitens gibt es die Auswirkungen der Unternehmen auf Gesellschaft und Umwelt durch Produkte und Dienstleistungen. An öffentlichen Kapitalmärkten bezieht sich Wirkung in der Regel auf zweiteres. Anschließend stellt sich die nächste Frage: Wie lässt sich die Wirkung messen? Trotz breiter Diskussionen fehlt ein einheitlicher Standard, auch weil die Wirkungsmessung viele Eigenschaften erfüllen muss: Wirkung sollte ganzheitlich betrachtet werden, die Modelle sollten nachvollziehbar sein, und der Aufwand sollte in einem angemessenen Verhältnis zum Mehrwert der Informationen stehen.

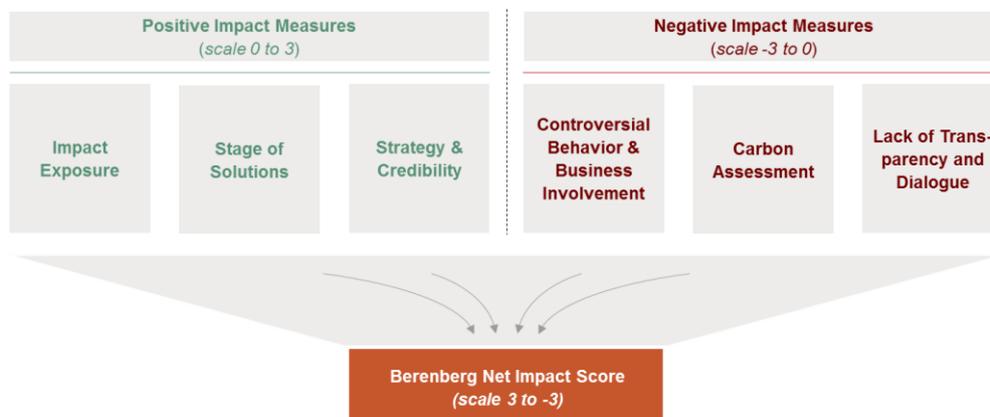
Trotz des Mangels an Klarheit wollen wir uns weiterhin den Herausforderungen stellen und mit unserem Ansatz zur Diskussion beitragen, da wir der Meinung sind, dass ein glaubwürdiger Impact-Ansatz einen hohen Mehrwert für die Kunden schaffen kann. Aufgrund der laufenden und noch ausstehenden Debatten und regulatorischen Klarstellungen haben wir uns für einen vorsichtigen Ansatz entschieden. Wir sind der Meinung, dass eine transparente Kommunikation über die Möglichkeiten und Grenzen von Impact Investing auf den öffentlichen Kapitalmärkten unerlässlich ist, um irreführende oder überzogene Wirkungsversprechen zu vermeiden, und zur Weiterentwicklung der Landschaft beitragen kann. Innerhalb unserer internen Kategorisierung haben wir uns bewusst für die Klassifizierung "Impact focused" entschieden, um uns semantisch von dem traditionellen Verständnis des Begriffs Impact Investing abzugrenzen, das sich meist auf Investitionen in spezifische soziale und/oder ökologische Projekte oder soziale Unternehmen mit begrenztem Zugang zu Kapital bezieht.

¹¹ Busch (2023), "SFDR Article 9: Is It All About Impact?"

¹² Busch et al (2022), "Classification Scheme for Sustainable Investments"

Berenberg Net Impact Model – Unsere Methodik

Mit unserem proprietären Berenberg Net Impact Model quantifizieren wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren. Wir haben spezifische Indikatoren definiert, um die Nettowirkung unserer Portfoliopositionen zu ermitteln. Für jede Portfolioposition werden die Indikatoren einzeln analysiert und mit einer Bewertung („Score“) versehen, der auf Emittenten-Ebene aufsummiert und schließlich auf Portfolioebene aggregiert wird. Das Berenberg Net Impact Model basiert auf quantitativen und qualitativen Daten.



Die positiven Indikatoren („Positive Impact Measures“) erfassen nicht nur den Beitrag des Geschäftsmodells zu einer der vier globalen Herausforderungen, sondern berücksichtigen auch die Strategie eines Unternehmens als auch dessen Glaubwürdigkeit. Dies ermöglicht uns eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Sicht auf die Wirkung. Innerhalb definierter Bewertungsschemata analysieren wir jeden Indikator und vergeben Scores von 0 bis 3.

- ❖ *Impact Exposure* quantifiziert, inwieweit eine Portfolioposition mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer der vier globalen Herausforderungen beiträgt. Der Indikator basiert auf Finanzkennzahlen wie dem Umsatzanteil, sowie zukunftsorientierten Kennzahlen wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen und sektorspezifischen Kennzahlen.
- ❖ *Stage of Solutions* integriert das ABC-Modell des Impact Management Projects (IMP)¹³. Hier bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A („Act to Avoid Harm“), Nutzenstiftung ist Kategorie B („Benefit the Stakeholders“) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C („Contribute to Solutions“). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.

¹³ Weitere Informationen in „IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment“, abrufbar unter <https://impactmanagementproject.com/impact-management/how-enterprises-manage-impact/>



- ❖ *Strategy & Credibility* betrachtet auf Unternehmensebene die Leistung und Ambition bezüglich Nachhaltigkeits-bezogener Verpflichtungen und Ziele eines Unternehmens. Zukunftsorientiert versucht dieser Indikator zu erfassen, inwieweit Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur, ihre DNA und die allgemeine Geschäftsstrategie eingebettet haben. Diese Kennzahl stützt sich auf öffentlich zugängliche Unternehmensinformationen.

Analog erfassen die negativen Indikatoren („Negative Impact Measures“) Aspekte auf Produkt- und Dienstleistungsebene, sowie auf Unternehmensebene. Hier möchten wir potenziell negative, vom Unternehmen verursachte externe Effekte quantifizieren. Innerhalb definierter Bewertungsrahmen analysieren wir jeden einzelnen Indikator und vergeben Scores von -3 bis 0.

- ❖ *Controversial Behaviour & Business Involvement* betrachtet potenziell vorhandenes kontroverses Verhalten und Konflikte sowie Aktivitäten in und Exposition gegenüber kontroversen Geschäftsfeldern. Der Indikator basiert auf Daten von zwei externen Datenanbieter, ergänzt durch unser eigenes Research sowie Anpassungen (bspw. durch aktives Engagement).
- ❖ *Carbon Assessment* quantifiziert und bewertet die CO₂-Auswirkung eines Emittenten sowie eventuell vorhandene Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Der Indikator basiert auf Daten unseres externen Datenanbieters sowie auf öffentlich verfügbaren Informationen. Der Indikator berücksichtigt Benchmark-Vergleiche und branchenspezifische CO₂-Werte.
- ❖ *Lack of Transparency & Dialogue* bewertet das Gesamtniveau der Unternehmenstransparenz in Bezug auf ESG- und Impact-Daten sowie die Offenheit für den Dialog im Rahmen von Engagement-Aktivitäten

Als Ergebnis des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Berenberg Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen. Der maximale Net Impact Score von 3 zeigt eine starke positive Wirkung und keine oder ausreichend kompensierte negative Wirkung.

Umfassende und valide Daten sind von zentraler Bedeutung für unser Berenberg Net Impact Model. Dabei stützen wir uns vornehmlich auf Veröffentlichungen von Portfoliositionen sowie auf Daten unseres externen ESG-Datenanbieters. Zusätzlich integrieren wir Informationen, die wir durch unsere Engagement-Aktivitäten, durch Sell-Side-Research oder andere relevante Quellen erhalten.

Für unser Scoring legen wir klare Bewertungsrahmen fest, um objektive und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen. Es verbleibt jedoch ein diskretionärer Teil innerhalb des Berenberg Net Impact Models, für den wir zum jetzigen Zeitpunkt keine spezifizierten und angemessenen Schwellenwerte festlegen können. Wir sind uns dieser potenziellen Schwachstelle bewusst, sehen aber auch Vorteile in einer Methodik, die nicht starr ist und Besonderheiten spezifischer Geschäftsmodelle reflektieren kann. Unsere Perspektive zu den künftigen Entwicklungen hierzu diskutieren wir im Kapitel "Ausblick".



Demographie & Gesundheit

Die Herausforderung



SDG 3 zielt darauf ab, die lebenslange Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen zu verbessern. Obwohl in den letzten Jahrzehnten Fortschritte in der Medizin gemacht wurden, gibt es nach wie vor große Ungleichheiten hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Ländern. Auch mit einer wohlhabenderen und alternden Weltbevölkerung entstehen neue Herausforderungen. Ähnlich verhält es sich mit dem Ziel, Hunger und Unterernährung zu beenden (SDG 2), dessen Herausforderungen sich im Laufe der Jahrzehnte verändern.

Die Tendenz ist klar: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Anteil der Weltbevölkerung, der älter als 60 Jahre ist, von 12% im Jahr 2015 auf 22% im Jahr 2050 steigen wird.¹⁴ Damit steigen auch typische Alterskrankheiten wie Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die inzwischen häufigsten Todesursachen. Auch chronische Krankheiten wie Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck, die oft mit dem Lebensstil zusammenhängen, sind auf dem Vormarsch.¹⁵ Daneben muss sich der gerechte Zugang zu medizinischen Lösungen weltweit verbessern. Die Ernährung betreffend, haben nach Schätzungen der Vereinten Nationen etwa 2 Mrd. Menschen auf der Welt keinen regelmäßigen Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln.¹⁶

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Angesichts dieser Herausforderungen gibt es einen hohen Bedarf an innovativen Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig bezahlbar sind. Nicht wenige Unternehmen bieten solche Lösungen an. So tragen neue Technologien im pharmazeutischen Bereich sowie datengesteuerte Lösungen bereits zu einem besseren Verständnis von Krankheiten bei und ermöglichen passgenaue Diagnosen sowie weniger invasive Behandlungen. Gesundheitsdienstleister im Bereich der Altenpflege leisten wichtige Beiträge zur Bewältigung der Herausforderungen, ebenso wie Unternehmen, mit Fokus auf gesunder und ökologisch nachhaltiger Ernährung.

Unsere Portfoliositionen¹⁷ für diese Herausforderung:

AstraZeneca	Bioline Solutions	Boston Scientific	Certara
Chemometec	Dechra Pharmaceuticals	IDEXX Laboratories	Lonza Group
Royalty Pharma	Ryman Healthcare	Straumann Holding	Thermo Fisher
Wuxi Biologics			

¹⁴ <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/ageing-and-health>

¹⁵ <https://ourworldindata.org/causes-of-death>

¹⁶ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/hunger/>

¹⁷ Per 31.03.2023

Fallbeispiel - Boston Scientific



Kurzportrait

Boston Scientific Corp. ist ein weltweit führender Hersteller von Medikamenten, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von innovativen medizinischen Lösungen auseinandersetzt. Das Unternehmen ist u.a. in den Geschäftsfeldern Endoskopie, interventionelle Kardiologie, Neuromodulation, periphere Intervention, Rhythmus-Management, Urologie und Beckengesundheit tätig.¹⁸

Positive Wirkung

Eines der Ziele des Unternehmens ist die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit sowie die medizinische Versorgung in unterrepräsentierten Gemeinschaften zu erhöhen. U.a. ermöglicht Boston Scientific den Wissensaustausch von pädiatrischen Herzspezialisten aus Krankenhäusern in Entwicklungsländern wie Brasilien, Indien und Malaysia. Zusätzlich trägt Boston Scientific zum Klimaschutz mit ihrem Global Energy Management System bei. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen zwischen 2018 und 2022 nicht nur um fast die Hälfte gesenkt werden, sondern gleichzeitig auch der Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen auf 76% für alle Produktions- und wichtigen Vertriebsstandorte gesteigert werden. Während in Europa und den USA das Ziel von 100% bereits vorzeitig erreicht werden konnte, ist Boston Scientific auf dem Weg das Ziel bis 2024 weltweit umzusetzen.

Potenziell schädliche Wirkung

Zur Verringerung des Verpackungsaufkommens wurden bereits mehr als 170 Tonnen aus dem Abfallstrom entfernt und mehr als 1.000 Tonnen recycelter Stoffe für Verpackungen verwendet. Boston Scientific berichtet transparent über seine Nachhaltigkeitsziele. Es gibt moderate Kontroversen im Bereich der Produktsicherheit und -qualität sowie im Bereich des wettbewerbswidrigen Verhaltens. Wir überprüfen diese Risiken regelmäßig und reagieren, wenn sich Veränderungen ergeben.

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	2,4	
Sustainable Development Goals	3	
ABC-Klassifizierung	C	

¹⁸ https://investors.bostonscientific.com/~/_media/Files/B/Boston-Scientific-IR-V3/2022_Boston_Scientific_Annual_Report.pdf



Klimawandel

Die Herausforderung

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung der Menschheit. Die Folgen des Klimawandels stellen Risiken für diverse Branchen, Unternehmen und Länder dar. Dazu gehören physische Risiken durch klimawandelbedingte Naturkatastrophen, sich verändernde (Extrem-)Wetterereignisse aber auch sogenannte Transitionsrisiken, die sich insbesondere auf die Fähigkeit von Unternehmen beziehen, ihr Geschäftsmodell an den Übergang zu einer kohlenstoffarmen oder klimaneutralen Wirtschaft anzupassen. Neben den direkten Auswirkungen hat der fortschreitende Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen liegen heute um mehr als 50% über dem Niveau im Jahr 1990. Der im Jahr 2022 veröffentlichte dritte Teilbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigt auf, dass global Emissionen maximal noch bis 2025 ansteigen dürfen, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Jenseits dieser Temperatur werden die Risiken des Klimawandels noch größer und potenziell unkontrollierbar.¹⁹ Alle Länder sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, diejenigen jedoch ungleich mehr, die nicht für die hohen Emissionen verantwortlich sind, da sie häufig über weniger Ressourcen zur Abfederung negativer Auswirkungen verfügen.²⁰

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Wir erkennen unsere Verantwortung an, durch unsere Investitionsentscheidungen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Portfoliositionen und anderen Investoren einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wir sehen die Chancen, der der notwendige Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet. So suchen wir beispielsweise nach Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Gerade in industriellen Anwendungen oder im Immobiliensektor können diese Innovationen positive Veränderungen bewirken. Auch neue Technologien im Bereich der Steuerung und Regelung von Kühlsystemen in Rechenzentren oder die Entwicklung von erneuerbarem Gas tragen positiv zur Abschwächung des Klimawandels bei.

Unsere Portfoliositionen²¹ für diese Herausforderung:

Energiekontor	Equinix	Greenergy Renewables	Infineon
Johns Lyng	OX2	Quanta Services	Sika
SiteOne Landscape	SSE		

¹⁹ <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

²⁰ <https://ourworldindata.org/greenhouse-gas-emissions>

²¹ Per 31.03.2023

Fallbeispiel – OX2

Kurzportrait



OX2 entwickelt und vertreibt Lösungen für erneuerbare Energien im Bereich der Onshore-Windkraftanlagen. Das 2004 gegründete Unternehmen ist in 11 Ländern in Europa präsent und zählt mit einer verkauften Kapazität von über 1.700 MW und einem Projektentwicklungsportfolio von über 33.000 MW zu den größten Projektentwicklern in Europa.²²

Positive Wirkung

Die Mission von OX2 ist es den Zugang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen. Damit leistet das Unternehmen einen unmittelbaren Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. OX2 definiert im Nachhaltigkeitsansatz vier verschiedene Fokusbereiche, um einen langfristigen Beitrag zu leisten. Dazu zählen die Gründung einer Governancestruktur, ein Klima und Umweltbeitrag, nachhaltige Führungsrollen und lokales Engagement. Außerdem sollen alle errichteten Solar- und Windparks „Natur-positiv“ sein, um den direkten Auswirkungen der Parks auf ihre Umwelt entgegenzuwirken und eine gesunde Biodiversität und Artenvielfalt zu ermöglichen.²³

Potenziell schädliche Wirkung

Um den negativen Einfluss von Solar und Windparks auf die Natur und die Biodiversität in der direkten Umgebung von Parks zu reduzieren hat OX2 Screening Prozesse und Ökologieexperten in den Planungsprozess integriert. Außerdem werden Ziele definiert, um Wiederherstellungsmaßnahmen zur Verringerung der Gesamtauswirkungen auf die Natur sicherzustellen, sodass keine Nettoverluste in oder außerhalb der Projektgebiete entstehen. Es liegen keine materiellen Kontroversen vor. OX2 AB berichtet umfassend und regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsziele und Strategie.

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	2,6	
Sustainable Development Goals	7 & 13	
ABC-Klassifizierung	C	

²² <https://www.ox2.com/files/mfn/72d797ae-6da2-4049-b630-9f403f228935/ox2-annual-and-sustainability-report-2022.pdf>

²³ <https://www.ox2.com/sustainability/what-we-do/our-sustainability-approach/>



Nachhaltiges Wachstum & Innovation

Die Herausforderung



Vor dem Hintergrund des Klimawandels und endlicher natürlicher Ressourcen muss Wirtschaftswachstum ökologisch nachhaltig sein und gleichzeitig soziale Standards einhalten. Im Sinne des SDG 8 soll ein nachhaltiges, inklusives und zukunftsfähiges Wirtschaftswachstum mit produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle erreicht werden.

Innovation ist einer der wesentlichen Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens und für stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Die Förderung von Unternehmenskulturen, die hochinnovative Ideen beschleunigen, erfordert kontinuierliche Anstrengungen – nur Unternehmen, die diese Anstrengungen aufbringen, bleiben wirtschaftlich überlebensfähig und können letztlich globale Herausforderungen lösen und positive Veränderungen herbeiführen.

Darüber hinaus sind Bildung und im weiteren Sinne soziale Befähigung wesentliche Aspekte, um das Ziel eines umweltfreundlichen und fairen Wachstums für die Weltbevölkerung zu erreichen. Trotz aller Fortschritte ist der Weg zu einer inklusiven, gerechten und qualitativ hochwertigen Bildung für alle, wie sie vom SDG 4 angestrebt wird, noch weit.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zur finanziellen Inklusion, zum Zugang und zur Bezahlbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel oder zur Verringerung der Abhängigkeit von endlichen Ressourcen bei. Neue Technologien, die leicht zugänglich und kostengünstig sind, können Bildung fördern oder kleinen Unternehmen helfen, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner werden bezahlbarer Wohnraum und Lösungen für integrative und nachhaltige Städte benötigt. Investitionen in Forschung und Entwicklung können zur Entwicklung dringend benötigter Lösungen führen.

Unsere Portfoliositionen²⁴ für diese Herausforderung

Aalberts	Adyen	AIA Group	Antin Infrastructure
ASML	BE Semiconductor	Brookfield Asset Management	Datadog
Endava	Epiroc	HDFC	Intercontinental Exchange
Mastercard	Microsoft	Paypal	ServiceNow
Topicus	Wix.com	Wordline	

²⁴ Per 31.03.2023

Fallbeispiel – HDFC Bank

Kurzportrait



Die HDFC Bank ist, gemessen an der Bilanzsumme, die größte Bank des privaten Sektors in Indien und bietet einem breiten Kundenstamm eine umfassende Palette von Finanzprodukten und -dienstleistungen an. Die HDFC beschäftigt rund 120.000 Mitarbeiter und ist in ca. 2.900 Städten und Gemeinden vertreten.²⁵

Positive Wirkung

Das durchschnittliche steigende Einkommen in Indien treibt die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen für alle Einkommensschichten an, so dass die finanzielle Eingliederung für das nachhaltige Wirtschaftswachstum Indiens von entscheidender Bedeutung ist. Als größte Privatbank des Landes und mit ihrem Schwerpunkt auf ländliche und halbstädtische Gebiete bietet die HDFC Finanzdienstleistungen für die unterversorgte Bevölkerung des Landes an. 75 % der HDFC-Kunden stammen aus den unteren und mittleren Einkommensschichten. 48 % der Wohnungsbau Darlehen wurden an Erstkäufer von Eigenheimen vergeben.

Durch spezielle Programme wird die Verbesserung des Lebensunterhalts, insbesondere für Frauen und Jugendliche in der Landwirtschaft gefördert. Ziel ist es, formelle und lokale Arbeitsplätze zu fördern, das Haushaltseinkommen zu erhöhen und der Abwanderung aus wirtschaftlichen Gründen entgegenzuwirken.

Potenziell schädliche Wirkung

Um die Risiken schädlicher Kreditvergabe zu mindern, hat die HDFC spezielle Richtlinien und Systeme für den Kundenschutz eingeführt. Diese konzentrieren sich unter anderem auf Transparenz, finanzielle Bildung, Verhinderung von Überschuldung und Datenschutz. Darüber hinaus werden schädliche Geschäftsaktivitäten ausgeschlossen. Es liegen Kontroversen in Bezug auf Governance-Standards vor, die wir derzeit als moderat einschätzen, aber kontinuierlich überwachen.

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	1,9	
Sustainable Development Goals	8 & 9	
ABC-Klassifizierung	B	

²⁵ <https://www.hdfc.com/content/dam/housingdevelopmentfinancecorp/pdf/investors/reasons/annual-reports/2022-2023/annual-reports/HDFC-Shareholder-Annual-Report-2022-23.pdf>

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Die Herausforderung



Unsere natürlichen Ressourcen sind endlich. Dennoch sind sie von zentraler Bedeutung für das menschliche Wohlergehen, da sie die Grundlage unserer Gesundheit und unseres Wohlstands sind. Ausgelöst und intensiviert durch Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Ressourcenverbrauch im Laufe der Zeit stark zugenommen. Einige unserer natürlichen Ressourcen werden übermäßig ausgebeutet, was wiederum Lebensgrundlagen und Ökosysteme gefährdet.²⁶

Zahlen können ein Gefühl für das Ausmaß der Entwicklung vermitteln. Der weltweite Verbrauch von Süßwasser hat sich seit 1900 fast versechsfacht und lag in den letzten Jahren bei etwa 4 Billionen Kubikmetern.²⁷ Die weltweite Produktion von Kunststoffen lag 2020 bei etwa 367 Millionen Tonnen²⁸, wobei nur 9% recycelt werden.²⁹

Um die negativen Auswirkungen der Übernutzung natürlicher Ressourcen abzumildern, ist eine drastische Änderung der Konsum- und Produktionsmuster erforderlich. Ressourceneffizienz in der Produktion ist oft ein Ansatzpunkt. Darüber hinaus werden innovative Technologien benötigt, die wirtschaftliche Aktivitäten vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und von negativen Auswirkungen auf die Umwelt entkoppeln. Maßnahmen, die Knappheit vorbeugen, Verluste reduzieren und Ressourcenmanagementsysteme optimieren, können einen positiven Wandel einleiten und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft beschleunigen.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zu einer drastischen Reduzierung der verbrauchten Ressourcen bei und verbessern deren Wiederverwendbarkeit. Dies kann zum Beispiel die Vermeidung, Reduzierung und Innovation von Verpackungs- oder Lebensmittelabfällen, aber auch den Schutz, die Optimierung und das Management von Wasser betreffen. Darüber hinaus sind nachhaltige Lösungen zur Abfallbehandlung und -bewirtschaftung sowie neue Recycling-Technologien gefragt.

Unsere Portfoliositionen³⁰ für diese Herausforderung:

Alphabet

AutoStore Holdings

Lanxess

Sandvik

Waste Connections

²⁶ <https://www.iisd.org/articles/sustainable-use-natural-resources-governance-challenge>

²⁷ <https://ourworldindata.org/water-use-stress>

²⁸ <https://www.statista.com/topics/5401/global-plastic-waste/>

²⁹ <https://www.oecd.org/environment/plastics/>

³⁰ Per 31.03.2022



Fallbeispiel – Epiroc

Kurzportrait

Epiroc AB ist ein schwedischer Hersteller von Ausgrabungs-, Bau-, Abbruchaus-rüstung und -Dienstleistungen, sowie Bohrwerkzeuge und Baggerzubehör. Epiroc zählt zu den führenden Unternehmen und ist mit über 17.000 Mitarbeitern in 150 Ländern präsent.³¹

Positive Wirkung

Die effiziente Nutzung begrenzter Ressourcen ist essenziell beim Kampf gegen Kli-mawandel, Umweltzerstörung und dem Verlust von Biodiversität. Um diese Res-sourcen effizient und möglichst nachhaltig zu fördern, werden neue Technologien benötigt. Epirocs Ziel einer batteriebetriebenen Flotte wirkt sich positiv auf die weitere Wertschöpfungskette aus. Dadurch wird nicht nur der ökologische Fußabdruck ge-senkt, sondern auch eine gesündere Arbeitsumgebung in der Bergbauindustrie er-möglicht. Zusätzlich wird eine Einsparung bei Energiekosten, Lüftung, Kühlung, sowie eine verbesserte Gesundheit des Personals ermöglicht. Der Ersatz von kon-ventionellen Dieselantrieben durch Batterieantrieb wird die Kosten für die Belüftung eines Bergbaubetriebs um mindestens die Hälfte reduzieren. Aktive Fortschritte er-zielt Epiroc bereits, indem sie angekündigt haben, bis 2025 das komplette Equipment für den Untertagebau als emissionsfreie Anlagen verfügbar zu machen.

Potenziell schädliche Wirkung

Als Zulieferer für die Bergbauindustrie ist Epiroc indirekt an der Verschmutzung durch Abbau von natürlichen Ressourcen beteiligt. Epiroc AB bietet innovative Lö-sungen an, um den effizienteren und verantwortungsvollen Abbau von natürlichen Ressourcen zu ermöglichen. Außerdem beachtet Epiroc AB, dass Standards bei Kunden und Minen eingehalten werden, wodurch sie sich bereits von einem Kun-den mit einer umstrittenen Mine in Westsahara getrennt haben. Epiroc AB ist nicht mit materiellen Kontroversen konfrontiert.

Ergebnis

Berenberg Net Impact Score	2,2	
Sustainable Development Goals	12	
ABC-Klassifizierung	B	

³¹ <https://www.epirocgroup.com/content/dam/epiroc/corporate/documents/investors/annual-report/annual-report-2023/Epiroc%20Annual%20and%20Sustainability%20Report%202022.pdf>

Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie³² aus dem Jahr 2018 und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021³³ und 2022³⁴ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits als besonders wichtig wahrgenommen werden. Basierend auf dieser Analyse haben wir die vier zentralen globalen Herausforderungen Demografie & Gesundheit, Klimawandel, nachhaltiges Wachstum & Innovation sowie verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen definiert. Diese vier Herausforderungen sind das Herzstück unseres Impact-Ansatzes.

Ein weiteres Element unseres Impact-Ansatzes ist die Zuordnung unserer Portfoliobeteiligungen hinsichtlich ihres Beitrags zu den SDGs. In einem ersten Schritt haben wir zehn investierbare SDGs unseren vier definierten globalen Kernherausforderungen zugeordnet.³⁵



Die vier globalen Herausforderungen und die SDGs
Quelle: Berenberg

In einem zweiten Schritt ordnen wir unsere Portfoliopositionen, denen zuvor eine der globalen Herausforderungen zugewiesen wurden, den jeweiligen SDGs der spezifischen globalen Herausforderung zu. Jedes Investment wird entsprechend seines Beitrags einem bis maximal drei Zielen zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden

³² Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

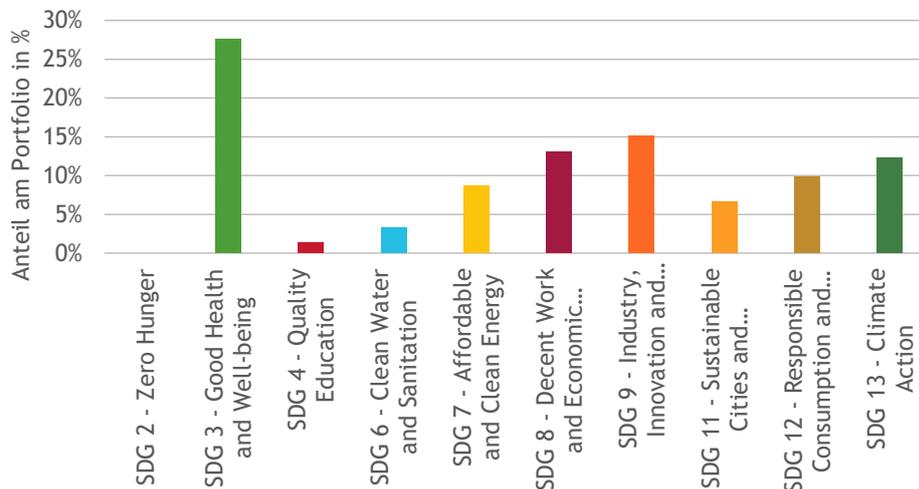
³³ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁴ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁵ Eine Übersicht aller SDGs befindet sich im Anhang.



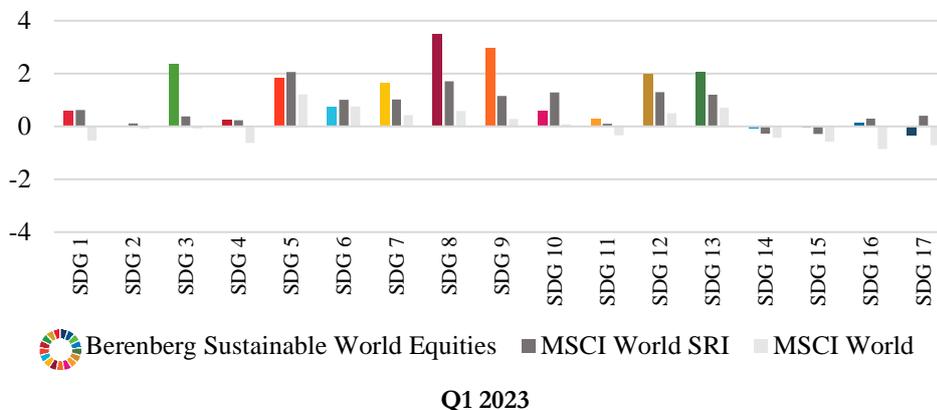
entlang der jeweiligen SDGs dargestellt. Bei Investments, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs verteilt:



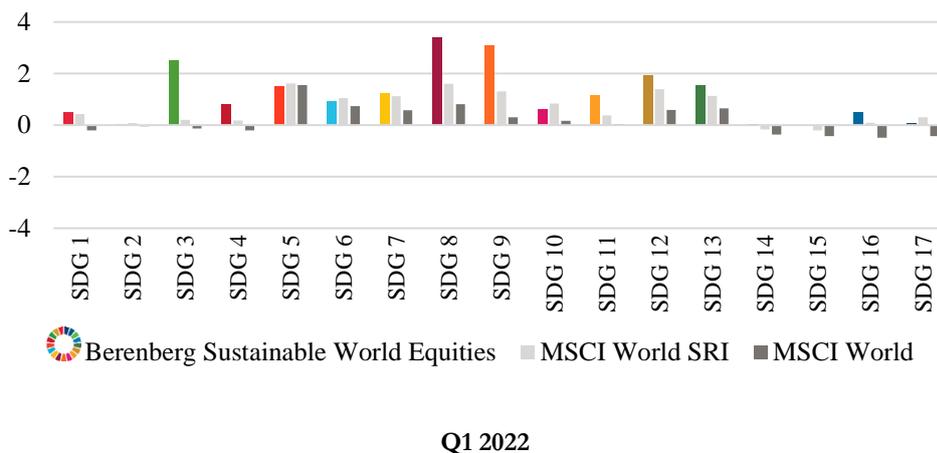
Die Portfoliopositionen und die SDGs per 31.03.2023
Quelle: Berenberg

Schließlich zeigen wir, als zusätzlichen Blick auf den Beitrag der Portfoliopositionen zu den SDGs, einen Vergleich der sogenannten „SDG Net Alignment Scores“ zwischen dem Fonds, seiner regulären Benchmark und einem Nachhaltigkeitsindex. Wir verwenden hierfür SDG Net Alignment Daten des externen Datenanbieters MSCI ESG und kombinieren diese mit unseren eigenen Berenberg Net Impact Scores sowohl für den Fonds als auch die Benchmarks. Für Emittenten in den Benchmarks, die nicht durch unser eigenes Research abgedeckt sind, verwenden wir ausschließlich die Daten des externen Anbieters. Alle Emittenten des Fonds wiederum sind Teil unseres eigenen Researchs und werden daher mit beiden Methodologien betrachtet.

Die Grafik gibt einen Überblick über die relative Ausrichtung des Fonds in Bezug auf die SDGs im Vergleich zur entsprechenden Benchmark des Fonds. Es ist wichtig zu beachten, dass die beiden Methoden, also unsere eigene und die des externen Datenanbieters, nicht identisch sind und wir keine Visibilität auf die vollständigen Rohdaten des externen Datenanbieters haben. Beide Ansätze basieren jedoch auf ähnlichen Ansätzen, positive und negative Beiträge zu berücksichtigen und diese entsprechend zu bewerten. Wir glauben deshalb, dass dies ein weiterer hilfreicher Hinweis auf die Leistung des Fonds in Bezug auf die SDGs ist.



MSCI Net Alignment SDG Scores im Vergleich mit Benchmark und Nachhaltigkeitsindex
 Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juli 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2023. MSCI Daten per 30.06.2023.



MSCI Net Alignment SDG Scores im Vergleich mit Benchmark und Nachhaltigkeitsindex
 Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juli 2022 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2022. MSCI Daten per 31.07.2022.

Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen

Durchschnittlicher Net Impact Score je globaler Herausforderung

Zusätzlich zur Portfolioebene messen und präsentieren wir den durchschnittlichen Berenberg Net Impact Score je globaler Herausforderung.

Demographie und Gesundheit



Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



Nachhaltiges Wachstum und Innovation



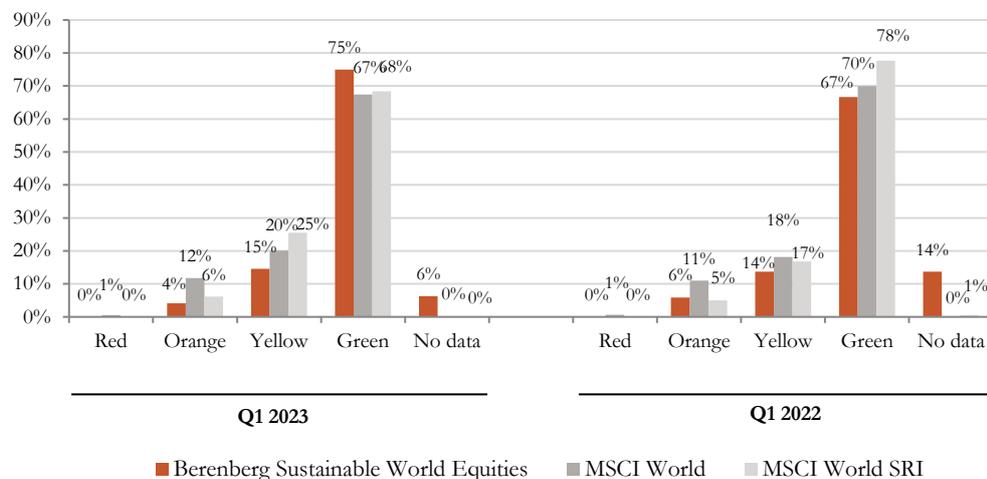
Klimawandel



Quelle: Berenberg

ESG-Kontroversen-Screen

Investments im Fonds werden auf ESG-Kontroversen überwacht und mithilfe von MSCI ESG-Daten hinsichtlich ihrer Schwere bewertet. Wir zeigen die Leistung des Fonds im Vergleich zur regulären Benchmark sowie einem Nachhaltigkeitsindex.

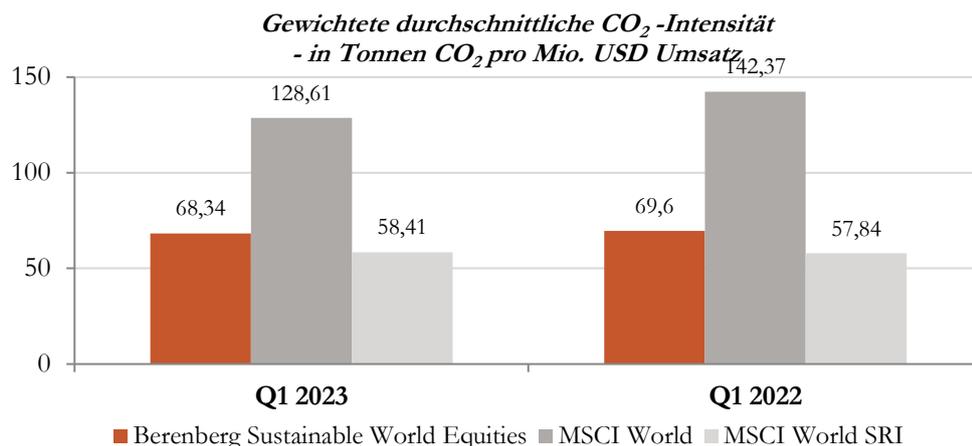


Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellungen. Bestimmte Informationen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung dargestellt. Portfoliodaten per 31.03.2023 und 31.12.2022. MSCI Daten per 31.07.2023.



CO₂-Intensität

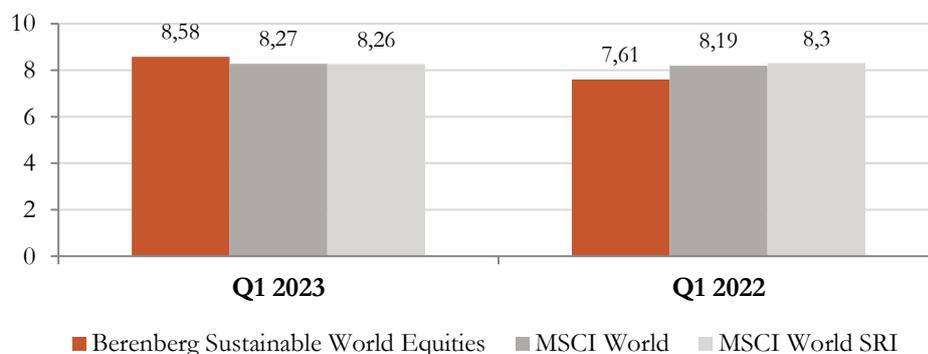
Der Fonds betreibt kein aktives Management des CO₂-Fußabdrucks, Emissionsdaten wie die CO₂-Intensität stellen aber eine relevante Kenngröße dar, die in die Beurteilung effizienten Wirtschaftens eines Unternehmens sowie der Ausprägung von Transitionsrisiken einfließen können. Wir zeigen die Leistung des Fonds im Vergleich zur regulären Benchmark sowie einem Nachhaltigkeitsindex.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellungen. Bestimmte Informationen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung dargestellt. Portfoliodaten per 31.03.2023 und 31.12.2022. MSCI Daten per 31.07.2023.

ESG Score

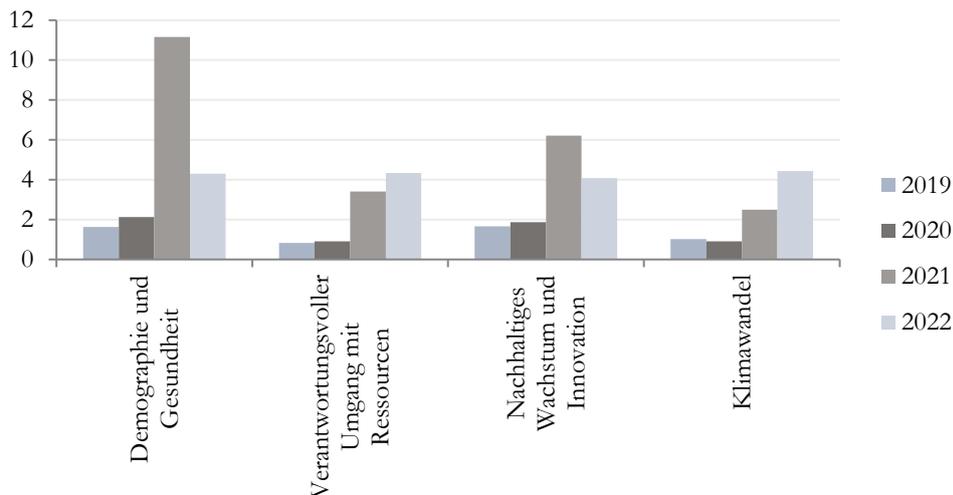
Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (besten Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliopositionen im Vergleich zu Wettbewerbern, ökologische, soziale und Governance-bezogene Risiken zu erkennen und zu steuern. Diese ESG Scores werden auf Holdingebene in ESG Ratings von AAA-CCC übersetzt und auf Portfolioebene aggregiert. Anschließend wird der aggregierte ESG Score auf Grundlage der Holdinganteile mit positiven und negativen ESG-Ratingtrends sowie der Holdinganteile in den beiden niedrigsten ESG-Rating-Kategorien adjustiert. Wir zeigen die Leistung des Fonds im Vergleich zur regulären Benchmark sowie einem Nachhaltigkeitsindex.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellungen. Bestimmte Informationen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung dargestellt. Portfoliodaten per 31.03.2023 und 31.12.2022. MSCI Daten per 31.07.2023.

Umsatz-Exposition

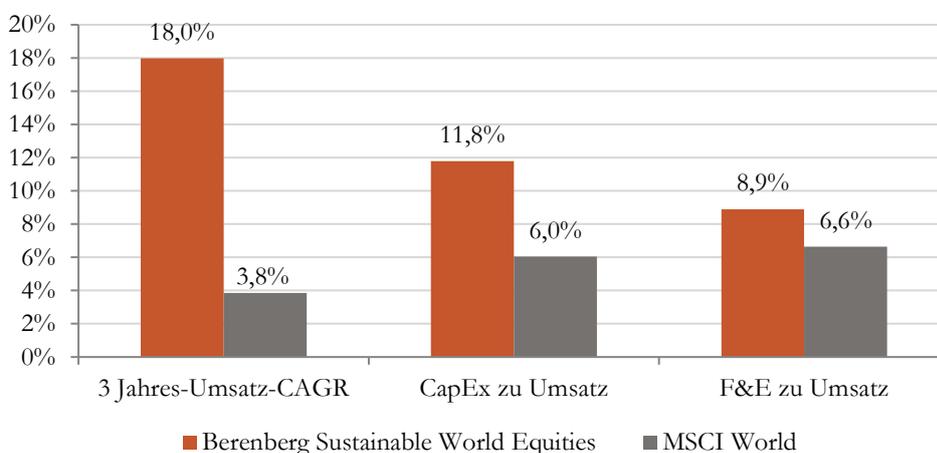
Zur Ermittlung des positiven Beitrags betrachten wir die „Umsatz-Exposition“ der Portfoliounternehmen zu den vier globalen Herausforderungen. Hierzu wird der Gesamtumsatz eines Unternehmens anteilig einer Herausforderung zugeordnet. Wir zeigen den aggregierten Mehrwert durch Produkte und Dienstleistungen unserer Portfoliobeteiligungen je globaler Herausforderung pro Mio. Euro Umsatz im Zeitverlauf.



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen und Darstellungen.

Ökonomische Nachhaltigkeitskennzahlen

Nachhaltigkeitskennzahlen werden verwendet, um sowohl die finanzielle Stärke und langfristige Rentabilität des Unternehmens zu bestimmen, aber auch die Art und Weise, wie die Rentabilität erreicht wird. Die zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Vergleich zu den Benchmark-Unternehmen deutlich höhere Wachstumsraten über die letzten 3 Jahre, höhere Investitionen (CapEx) und Forschungs- und Entwicklungsausgaben (F&E) aufweisen. Infolgedessen besteht für die investierten Unternehmen eine größere Chance, auch zukünftig einen Mehrwert für die Umwelt und die Gesellschaft zu schaffen.

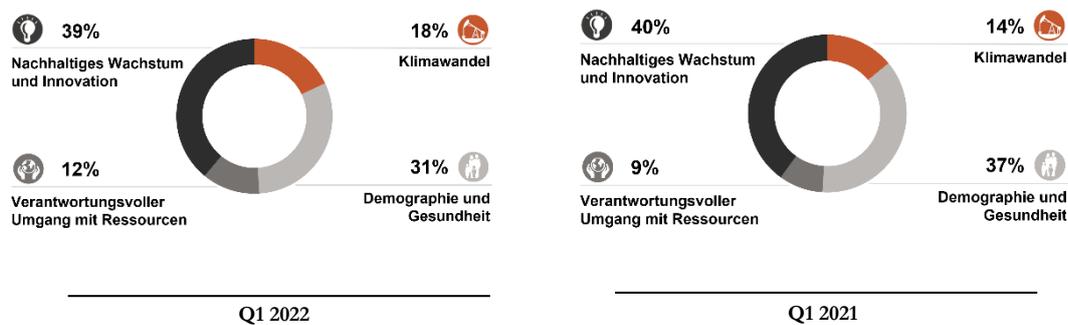


Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen und Darstellungen.



Die vier globalen Herausforderungen

Wie bereits dargestellt, trägt jede Portfolioposition zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen bei. Hier stellen wir den Anteil der Investitionen je Herausforderung im Zeitverlauf dar.



Quelle: Berenberg.

Top fünf Positionen

Für die fünf größten Portfoliopositionen nach Gewicht geben wir nachhaltigkeitsbezogene Indikatoren an.

Unternehmen	Gewicht	Kontroversenflagge	Net Impact Score	SDG
Microsoft	8%	Gelb	1,3	SDG 8, SDG 9
ServiceNow	7%	Grün	2,5	SDG 8, SDG 9
Mastercard	5%	Gelb	1,9	SDG 8 SDG 9
Boston Scientific	5%	Gelb	2,4	SDG 3
Royalty Pharma	5%	Grün	1,8	SDG 3

Portfolio per 31.03.2023.



Fortschritt und Ausblick

Wir sind bestrebt, unsere Methodik ständig zu überprüfen um das Berenberg Net Impact Model zu verbessern, seine Objektivität und Klarheit zu erhöhen und es an Best-Practice-Standards auszurichten. Das Berenberg Net Impact Model wird unter Berücksichtigung der sich derzeit entwickelnden Landschaft von Impact-Datenanbietern und zahlreicher Initiativen zur Wirkungsmessung weiterentwickelt werden.

Außerdem beobachten wir aufmerksam die Entwicklungen am Markt, in der Regulierung und in der Wissenschaft im Bereich der Wirkung und ihrer Messung. So sind wir beispielsweise gespannt und beschäftigen uns damit, wie die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten die Praxis der Wirkungsmessung beeinflussen wird. Wir werden dynamisch auf zukünftige Standards reagieren.



Anhang

1. Methoden

Im Folgenden stellen wir die Berechnungsmethodik weiterer genannter Kenngrößen dar.

Kapitel „Spotlights“

Die vier globalen Herausforderungen

Der Anteil jeder globalen Herausforderung im Fonds wird über den summierten prozentual-gewichteten Portfolioanteil der Unternehmen, die der entsprechenden Herausforderung zugeordnet werden, berechnet.

Das ABC-Modell

Je nach Produkt und Dienstleistung wird jede Portfolioposition einer der drei Wirkungskategorien Schadensvermeidung (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag (“Contribute to Solutions”) zugeordnet. Es wird der prozentuale Anteil An Unternehmen für jede Wirkungskategorie errechnet.

Die Sustainable Development Goals (SDGs)

In einem ersten Schritt haben wir unseren vier globalen Herausforderungen zehn investierbare SDGs zugeordnet. In einem zweiten Schritt haben wir jede Portfolioposition je nach Geschäftstätigkeit eine der vier globalen Herausforderungen zugeordnet und gleichzeitig den SDGs der jeweiligen globalen Herausforderung zugewiesen. Jedes Investment wird entsprechend seines primären Beitrags einem bis maximal drei SDGs zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden entlang der jeweiligen SDGs dargestellt - bei Investitionen, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs angerechnet.

Kapitel „Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen“

ESG-Kontroversen-Screen

MSCI ESG analysiert kontroverse Geschäftspraktiken aus den fünf Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsrechte & Zuliefermanagement, Kunden und Governance. Die Kontroversen werden entlang ihres Reputationsrisikos sowie des betrieblichen Umgangs durch ein Flaggensystem bewertet. Grün bedeutet keine oder schwache Kontroversen, Gelb signalisiert moderate Kontroversen, Orange weist auf schwerwiegende und Rot auf besonders schwerwiegende Kontroversen hin.

Es wird der prozentuale Anteil an Unternehmen je ESG-Kontroversen-Flagge angegeben. Dies wird in den Vergleich zur Benchmark gesetzt.



CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen) je Unternehmen wird mit dem Portfoliogewicht des Unternehmens (aktueller Wert des Investments durch aktueller Portfoliowert) multipliziert und aufsummiert. Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt ein Maß der Exposition des Portfolios zu CO₂-emissionsintensiven Unternehmen.

Die Berechnungen der Emissionsdaten basiert auf den von der TCFD empfohlenen Indikatoren.

ESG Score

Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (bester Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliopositionen im Vergleich zu Wettbewerbern, ökologische, soziale und Governance-bezogene Risiken zu erkennen und zu steuern. Diese Punktzahl wird auf Fondsebene aggregiert und im Vergleich zur Benchmark dargestellt.

Umsatz Exposition

Der Umsatz jedes Portfoliounternehmens wird prozentual den globalen Herausforderungen zugeordnet mit dem Anteil, den der Fonds am jeweiligen Unternehmen hält, multipliziert und entsprechend für den Gesamtfonds aufsummiert. Die Darstellung erfolgt in absoluten €-Werten.

Ökonomische Nachhaltigkeitskennzahlen

- *3 Jahres-Umsatz-CAGR (Compound Annual Growth Rate)*: Die Umsatzwachstumsrate über die letzten drei Fiskaljahre wird je Unternehmen berechnet, nach Portfolioanteil gewichtet und aufsummiert.
- *Capex zu Umsatz*: Die Investitionen (englisch: Capital Expenditures = CapEx) je Unternehmen werden in Relation zum Umsatz des Unternehmens gesetzt, nach Portfolioanteil gewichtet und aufsummiert.
- *F&E zu Umsatz*: Die Ausgaben für Forschung & Entwicklung (F&E) je Unternehmen werden in Relation zum Umsatz des Unternehmens gesetzt, nach Portfolioanteil gewichtet und aufsummiert.



2. Sustainable Development Goals (SDGs)

- SDG 1 – Keine Armut
- SDG 2 – Kein Hunger
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 5 – Geschlechtergleichstellung
- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 7 – Bezahlbare und Saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 – Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14 – Leben unter Wasser
- SDG 15 – Leben an Land
- SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

